



# Impfung gegen Gürtelrose (Herpes zoster)

## Wer sollte sich gegen Gürtelrose impfen lassen?

Gürtelrose tritt hauptsächlich im Erwachsenenalter auf und ist die Folge einer Reaktivierung des Windpocken-Virus. Obwohl eine Windpocken-Erkrankung im Kindesalter im Allgemeinen gut ausheilt und man danach immun gegen Windpocken ist, bleibt das Virus im Körper und kann später erneut aktiviert werden. Gemäss dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) entwickelt rund jede dritte Person, die während der Kindheit Windpocken hatte, im späteren Leben eine Gürtelrose. Das Risiko ist am grössten für Betagte und Personen mit einer Immunschwäche. Die Gürtelrose äussert sich durch einen Hautausschlag mit Bläschen auf einer Körperseite. Dieser kann starke und anhaltende Schmerzen verursachen. Bei 10 bis 20 Prozent der Fälle ist gemäss dem BAG das Auge betroffen.

Die Impfung wird Personen ab 65 Jahren als ergänzende Impfung empfohlen. Ausserdem wird sie für Personen ab 50 Jahren empfohlen, die an einer Immunschwäche leiden sowie für Personen ab 18 Jahren, die an einer schweren Immunschwäche leiden.

Besprechen Sie die Impfung gegen Gürtelrose mit Ihrer Apothekerin oder Ihrem Apotheker, um nähere Informationen zur Impfung und zu Ihrem persönlichen Risiko zu erhalten.

## Welche unerwünschten Wirkungen kann die Impfung haben?

Der derzeit empfohlene Impfstoff besteht aus einer Untereinheit des Virus und einem Hilfsstoff, der zur Verstärkung der Wirkung dient. Es handelt sich dabei nicht um einen Lebendimpfstoff. Der Impfstoff ist gut verträglich. Es besteht kein Risiko, dass die Erkrankung aufgrund der Impfung ausbricht.

Nach der Impfung können jedoch Nebenwirkungen auftreten. Diese unerwünschten Wirkungen sind vergleichbar mit denen anderer Impfungen oder leicht stärker: Rötung, Schmerzen, Verhärtung und Schwellung an der Einstichstelle sowie grippeähnliche Symptome wie Kopfschmerzen, Müdigkeit, Fieber, Übelkeit und Gliederschmerzen. Diese Reaktionen sind leicht bis mittelschwer und klingen nach 1 bis 3 Tagen ab.

Schwere allergische Reaktionen kommen sehr selten vor. Bei einer schweren Allergie auf einen Bestandteil des Impfstoffs darf die Impfung nicht verabreicht werden.

## Wie läuft die Impfung ab?

Um einen hohen und lebenslangen Impfschutz zu gewährleisten, müssen beim oben erwähnten Impfstoff im Abstand von zwei Monaten zwei Impfungen verabreicht werden. Es gibt alternativ auch noch einen Lebendimpfstoff für Personen ohne Immunschwäche. Bei diesem Impfstoff genügt eine einzelne Impfung. Derzeit wird grundsätzlich keine Auffrischimpfung empfohlen.

## Sicher und unkompliziert – Impfen direkt in der Apotheke

In einigen Kantonen darf die Impfung gegen Gürtelrose in Apotheken verabreicht werden. Das Team Ihrer Apotheke berät sie gerne über Gesundheitsvorsorge und gibt Ihnen nützliche medizinische Informationen.

Impfapotheken in Ihrer Nähe finden Sie hier: [www.Impfapotheke.ch](http://www.Impfapotheke.ch)